

Das Trockene Auge Teil I

Typische Symptome sind Jucken, Brennen, leicht ermüdbare Augen und das Gefühl, ein Sandkorn im Auge zu haben. Man spricht vom Trockenen Auge oder Sicca-Syndrom, wie es in der Fachsprache genannt wird. Es handelt sich um eine Benetzungsstörung der Augenoberfläche. Nur ein optimal funktionierendes Gleichgewicht aus Bildung und Abfluss von Tränenflüssigkeit kann die vielfältigen Aufgaben für das Auge bestmöglich erfüllen: die Horn- und Bindehaut muss befeuchtet werden, Nährstoffe und Sauerstoff werden zugeführt. Gleichzeitig dient die Tränenflüssigkeit dem Ausspülen von Fremdkörpern und der Abwehr von Bakterien.

Der natürliche Tränenfilm besteht aus drei Komponenten: einer schleimhaltigen, einer wässrigen und einer fetthaltigen Schicht. Die Schleimschicht befindet sich direkt auf der Augenoberfläche und gleicht kleine Unebenheiten der Horn- und Bindehaut aus. Sie sorgt dafür, dass die wasserabstoßende Hornhautoberfläche für Wasser anziehend wird. So kann die wässrige Schicht besser auf der Hornhaut haften. Die wässrige Schicht macht den größten Teil der Tränenflüssigkeit aus.

In ihr sind Eiweiße, Enzyme und Antikörper enthalten, die der Immunabwehr dienen. Die äußere fetthaltige Schicht verhindert, dass die Tränenflüssigkeit über die Lidkante abläuft oder verdunstet.

Die Tränenflüssigkeit wird durch den Lidschlag gleichmäßig auf der Hornhaut verteilt. Im Falle des Trockenen Auges wird entweder zu wenig Tränenflüssigkeit gebildet oder die



Foto: Blende 8

Apotheker Dr. Lutz Engelmann

drei Bestandteile liegen nicht im optimalen Verhältnis vor.

Auch ein tränendes Auge kann Zeichen eines Sicca-Syndroms sein: der fetthaltige Anteil in der Tränenflüssigkeit ist verringert, dadurch haftet der wässrige Anteil schlechter und „läuft über“. Oft lassen sich die genauen Ursachen nicht feststellen. Typisch aber sind längere Bildschirmarbeit, trockene, klimatisierte Luft, Hormonveränderungen in den Wechseljahren oder auch die Einnahme bestimmter Medikamente, wie z.B. Beta-Blocker oder die Pille.

Das Trockene Auge ist mehr als nur eine Befindlichkeitsstörung. Durch die unzureichende Befeuchtung der Augenoberfläche wird diese bei jedem Lidschlag gereizt, was letztlich die Hornhaut schädigt. Oft kommen noch Lidrandentzündungen dazu. Solche Beschwerden sollten auf jeden Fall vom Augenarzt abgeklärt werden. Was Sie selbst gegen trockene Augen tun können, erfahren Sie im nächsten Teil.

**Ihr Apotheker
Dr. Lutz Engelmann**